Name/Vorname _____ Geb.-Dat. _____

Beruf/Tätig als _____

Anschrift _____ dienstlich ☐ privat ☐

_____

_____

_____

Die Anschrift wird als Rechnungsanschrift verwendet.
Bitte teilen Sie uns gesonderte Rechnungsadressen mit der Anmeldung mit.

Telefon _____ E-Mail _____

Bei Kostenübernahme durch den Dienstgeber dessen Unterschrift:

Unterschrift _____ Kostenstelle _____

Bitte verwenden Sie ein Sichtfenster-Kuvert

Dominikus-Ringeisen-Werk
Referat Fortbildung
Klosterhof 2
86513 Ursberg

Dr. Anneliese Hösch
Fachärztin für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Geriatrie, Mitglied des Ethikkomitees des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg, Vorsitzende der Ökumenischen Hospizinitiative Krumbach e. V.

Ulrike Kraus
Fachkraft für Onkologie und Palliativ Care, Fachkraft für Wickel und Auflagen im SAPV-Team Mittelschwaben

Prof. Dr. Dr. Michael Kubiciel
Direktor des Instituts für die gesamte Strafrechtswissenschaft der Universität Augsburg, Forschungsschwerpunkt u. a. Medizinstrafrecht (Rechtsfragen an den Rändern des Lebens); hier auch politikberatend tätig

Diana Kühnel
Palliative Care Fachkraft, Aromaexpertin, algesiologische Fachassistenz, Koordinatorin der Ökumenischen Hospizinitiative Krumbach

Marlene Lippok
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kulturwissenschaftlerin, Trauerbegleiterin, Autorin und Gründerin der Endlichkeits-Werkstatt

Markus Proske
Handwerksmeister, Humortherapeut, Demenzberater und Buchautor „Der Demenz Knigge“

Claudia Rennhack
Fachkraft für Onkologie und Palliativ Care im SAPV-Team MIttelschwaben

Achim Saar
Dipl. Sozialpädagoge (FH), zertifizierter Case Manager (DGCC), Weiterbildung Palliative-Care, Leitung Team Schwere Erkrankungen und ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bunter Kreis Augsburg

Gerda Steinruck
Palliativ Care Fachkraft im SAPV-Team Mittelschwaben

Anna Tonzer
Sozialarbeiterin & Trauerbegleiterin (Chris Paul – Trauerinstitut Deutschland /BVT), Trauer-Begleitung von Menschen mit und ohne Behinderung, Hospizgruppe Freiburg e.V./Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Erwin Übelhör
Palliative Care Fachkraft und Trauerbegleiter, Basisseminar für Basale Stimulation, ausgebildet für Letzte-Hilfe-Schulungen, Koordinator der Ökumenischen Hospizinitiative Krumbach

Elisabeth Zanker
Palliativ Care Fachkraft im SAPV-Team Mittelschwaben

Monika Zanker
Palliativ Care Fachkraft, Case Manager (DGCC) im SAPV-Team Mittelschwaben

Unsere Aussteller

Ökumenische Hospizinitiative Krumbach und Umgebung e.V.

Der bunte Kreis

AHPV

Gschwind Bestattungsdienst seit 1953

Alle Mitarbeitenden des Dominikus-Ringeisen-Werks, welche Fortbildungen zur Palliativ Care-Fachkraft oder im Bereich ACP abgeschlossen haben, sind darüber hinaus herzlich zu einem „Sit-In“ im Ringeisen-Saal eingeladen. Herr Dietmaier-Koch freut sich auf Ihren Besuch!

Tagesablauf Freitag, 24.10.2025

08.30 - 09.30 UHR	Tagungsbüro und Stehcafé in der Cafeteria des Ringeisen-Gymnasiums, erste Begegnungen mit unseren Ausstellern
09.30 - 09.45 UHR	Begrüßung und Hinführung zum Thema
09.45 - 10.05 UHR	SPOTLIGHT-VORTRAG **LEBEN, STERBEN, TOD UND TRAUERN IM DOMINIKUS-RINGEISEN-WERK** *Peter Betscher*
10.05 - 10.25 UHR	SPOTLIGHT-VORTRAG **GUT VERSORGT BIS ZULETZT DAS NETZWERK DER HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG** *Christine Fricke*
10.25 - 10.45 UHR	SPOTLIGHT-VORTRAG **RECHTLICHE FRAGESTELLUNGEN RUND UM DAS LEBENSENDE** *Prof. Dr. Dr. Michael Kubiciel*
10.45 - 11.15 UHR	Zwischenpause und Begegnungen mit den Ausstellern
11.15 - 11.35 UHR	SPOTLIGHT-VORTRAG **MEDIZIN AM LEBENSENDE** *Dr. Bärbel Fabacher, Monika Zanker*
11.35 - 11.55 UHR	SPOTLIGHT-VORTRAG **DAS KALEIDOSKOP DES TRAUERNS** *Anna Tonzer*
11.55 - 12.15 UHR	SPOTLIGHT-VORTRAG **MEHR ALS WORTE: SPIRITUALITÄT UND SEELSORGE IM ANGESICHT VON TOD UND TRAUER** *Martin Dietmaier-Koch*
12.15 - 13.15 UHR	Mittagspause in der Cafeteria des Ringeisen-Gymnasiums
13.15 - 14.45 UHR	**WORKSHOPS	RUNDE 1**
14.45 - 15.15 UHR	Zwischenpause in der Cafeteria des Ringeisen-Gymnasiums Begegnungen mit den Ausstellern
15.15 - 16.45 UHR	**WORKSHOPS	RUNDE 2**
16.50 - 17.00 UHR	ABSCHLUSSIMPULS **GEHT DAS? DARF DAS? – JA, ES DARF. ES MUSS SOGAR! – HUMOR ALS ENTLASTENDES UND VERBINDENDES ELEMENT IM STERBE- UND TRAUERPROZESS** *Markus Proske*
17.00 - 17.15 UHR	Verabschiedung und Danksagung

Zielgruppe und Teilnahmegebühr

Der Fachtag richtet sich ausschließlich an Mitarbeitende des Dominikus-Ringeisen-Werks und der St. Josefskongregation - unabhängig von deren beruflicher Tätigkeit, Qualifikation oder Funktion.
Die Teilnahmegebühr beträgt 155 Euro/Person.
Für das leibliche Wohl sorgt das Hauswirtschafts-Team des Ringeisen-Gymnasiums.

Anmeldung

Mit beiliegender Formularkarte bis spätestens 24.08.2025. Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung per Post oder E-Mail (fortbildung@drw.de) zu. Für Rückfragen steht Ihnen das Referat Fortbildung des Dominikus-Ringeisen-Werks unter der Telefonnummer 0 82 81 92 - 2155 gerne zur Verfügung. Mitarbeitende des Dominikus-Ringeisen-Werks können sich ebenfalls über das Bildungsportal https://bildungsportal.drw.de/ anmelden. Bitte teilen Sie uns Ihre Workshop-Wünsche über fortbildung@drw.de mit.

Datenschutz + AGB

Bei der Anmeldung werden Ihre Daten in unserer EDV-Anlage gespeichert und laut Datenschutzbestimmungen verwaltet. Die AGB und Datenschutzhinweise können im Internet unter folgendem Link heruntergeladen werden: https://bildungsportal.drw.de

Tagungsort

Ringeisen-Gymnasium der St. Josefskongregation
Ringeisen-Saal
Josefsplatz 1
86513 Ursberg

Veranstalter

Dominikus-Ringeisen-Werk
Ethikrat & Referat Fortbildung
Klosterhof 2
86513 Ursberg

Stand: Juni 2025

FACHTAG

Was denkt ihr, was ich will? Lasst uns reden über ... würdiges Sterben.

Freitag, 24.10.2025 • 09.30 Uhr

Dominikus-Ringeisen-Werk
Referat Fortbildung

Grußwort

Liebe Mitarbeitende des Dominikus-Ringeisen-Werks und der St. Josefskongregation,
im Leben ist nur eines wirklich sicher – der Tod!
Dennoch wird das Thema Sterben, Tod und Trauer nur zu gerne tot-geschwiegen. Es scheint, dass immer nur die anderen sterben.
Doch der Tod macht auch vor unseren Einrichtungen nicht Halt. Er betrifft vermehrt auch die Gruppen, die in den vergangenen Jahren gar nicht oder nur sehr wenig mit ihm zu tun hatten. Es ist von Bedeutung, dass wir in Zukunft gut vorbereitet sind. Dazu möchte der Ethikrat mit dem Fachtag „Was denkt ihr, was ich will? Lasst uns reden über ... würdiges Sterben“ beitragen - mit Impuls-Vorträge am Vormittag und Workshops am Nachmittag.
Hier wird die Sterbe- und Trauerkultur im Dominikus-Ringeisen-Werk aus ganz verschiedenen Seiten betrachtet: Medizinisch, pflegerisch, persönlich, seelsorgerlich, kulturell, rechtlich ... Im Mittelpunkt stehen bei unserem Fachtag unsere Klientinnen und Klienten mit ihren Besonderheiten und mit ihren speziellen Wünschen und Bedürfnissen.

Ethikrat und Referat Fortbildung des Dominikus-Ringeisen-Werks

Unsere Workshops „WAS DENKT IHR, WAS ICH WILL? LASST UNS REDEN ÜBER ...“

... das Angebot zur Vorsorge als einen Aspekt der Fürsorge: Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase bzw. Advance Care Planning (§132g SGB V)

Das Wissen über den Willen und die Bedürfnisse einer Person bilden die Grundlage für eine willensgerechte Lebensgestaltung in der letzten Lebensphase. Dies gilt insbesondere dann, wenn jemand nicht mehr in der Lage ist, für sich selbst zu sprechen. Es ermöglicht Handelnden, den Willen der betroffenen Person in der konkreten Versorgung umzusetzen und ist zudem die Basis für eine ganzheitliche Versorgungsplanung. Dadurch können die Lebensqualität der Betroffenen verbessert und ihre Selbstbestimmtheit erhalten werden. Zudem fördert die Erstellung einer solchen personzentrierten Vorsorge die interdisziplinäre Zusammenarbeit der an der Begleitung und Versorgung beteiligten Personengruppen und führt zu Handlungssicherheit in entsprechenden Situationen. Was sind die Herausforderungen und Voraussetzungen für eine gelingende gesundheitliche Versorgungsplanung für, von und vor allem mit Menschen mit Teilhabeeinschränkung?

Daniel Felber

... das, was lange tabuisiert und verboten war und sich heute im weitgehend regelungsfreien Raum befindet: die Selbsttötung und deren Unterstützung

Im Workshop erwartet Sie eine nähere Erörterung des geltenden Rechts, d. h. wie der assistierte Suizid von anderen Formen der Sterbehilfe abzugrenzen und unter welchen Voraussetzungen er zulässig ist. Ferner wollen wir die Frage diskutieren, wie eine künftige Regulierung - die nur für Deutschland funktioniert - aussehen kann. Dabei werden wir auch über Regelungsbeispiele in anderen europäischen Staaten sprechen. Es wird sich zeigen, dass es eine große Vielzahl kleiner Stellschrauben gibt, die der Gesetzgeber in die eine oder andere Richtung stellen kann - und bald auch muss.

Prof. Dr. Dr. Michael Kubiciel

... lindernde Maßnahmen am Lebensende

In diesem Workshop informieren wir über die Linderung von Beschwerden durch Entspannungsmaßnahmen und Zuwendungen. Darunter fallen unter anderem Lagerungen, Akupressur und Auflagen sowie die Anwendung des Tens-Gerätes oder farbiges Licht. Wir werden gemeinsam Lagerungen ausprobieren, lassen uns Akupressurpunkte zeigen, genießen eine Auflage und schauen uns die Welt durch farbige Brillen an. Dies kann ergänzend zur medikamentösen Therapie zu einer Symptomreduzierung führen.

Maria Deuringer, Elisabeth Zanker, Gerda Steinruck, Claudia Rennhack, Ulrike Kraus

... das Traurigsein

Jeder Mensch macht im Leben Erfahrungen mit Abschied und Verlust. Traurigkeit gehört also zu jedem Leben dazu. Doch immer noch reden wir zu wenig übers Traurigsein. Dabei tut das vielen Menschen gut. Im Workshop werden deshalb praxisorientierte Ideen und Materialien vorgestellt, um mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in Austausch über das Traurigsein zu kommen.

Anna Tonzer

... Sterbewünsche und Suizidprävention bei Menschen mit intellektueller und komplexer Beeinträchtigung

Der Workshop setzt sich mit Sterbewünschen und Suizidgedanken von Menschen mit intellektueller und komplexer Beeinträchtigung auseinander und informiert eingangs über den aktuellen rechtlichen Stand. Der Fokus liegt auf dem Verstehen der Wünsche und Befindlichkeiten dieser Menschen im Kontext ihrer Biographie und aktuellen Lebenssituation. Es werden Aspekte der Willensbildung, der Kommunikation und der Entscheidungsfindung betrachtet. Die Bedeutung von Selbstbestimmung und die Rolle der Begleitenden werden thematisiert. Es wird Raum für einen abschließenden Austausch über die Entwicklung einer offenen und sensiblen Kultur zum Thema in den jeweiligen Einrichtungen geschaffen.

Martin Dietmaier-Koch

... Selbstfürsorge im Trauerfall für Mitarbeitende

Trauer, Verlust und Abschied sind Lebenswirklichkeiten, die immer wieder erschüttern. Trauerfälle betreffen den ganzen Menschen, Leib und Seele, Gefühl und Denken. Der Blick auf den persönlichen Umgang mit solchen Erfahrungen ist von Bedeutung, um diese nicht zu verdrängen und achtsam zu bewältigen. Dazu ist es hilfreich, auf die eigenen Ressourcen zu achten und Wege der individuellen Selbstfürsorge zu finden. Der Workshop will dazu hilfreiche Impulse geben und zu alltagstauglichen Wegen ermutigen.

Josef Epp

... Vor- und Nachteile von Trauerritualen

Brauchen wir in unserer modernen Welt noch Rituale? Oder haben wir heute einfach andere Rituale? Wenn ja, welche Rituale machen für uns Sinn? Sind diese „schlechter“ oder per se sogar „besser“? Welches Ritual ist für mich passend? In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam Rituale, die wir selber oder aus unserem Umfeld und ggf. auch aus anderen Ländern kennen.

Antonie Forstner

... hospizlich-palliative Begleitung unter ganzheitlichem Ansatz

Dieser Workshop vermittelt einen ganzheitlichen Ansatz in der hospizlichen und palliativen Begleitung. Im Fokus stehen Aromapflege, basale Stimulation, Mundpflege und Ernährung als unterstützende Maßnahmen, um Wohlbefinden und Lebensqualität zu fördern. Die Teilnehmenden lernen praxisnahe Methoden kennen, um individuelle Bedürfnisse wertschätzend und ganzheitlich zu erfüllen. Eine sensible und achtsame Begleitung bildet dabei das Herzstück dieses Workshops.

Monika Drexler, Edith Hechtl, Dr. Anneliese Hösch, Diana Kühnel, Erwin Übelhör

... kulturelle Bedürfnisse am Lebensende

Die kulturelle Zugehörigkeit ist wichtig für die Identität eines Menschen. Die Frage, ob unseren kulturellen Erwartungen entsprochen wird, entscheidet darüber, ob wir uns wohl und angenommen fühlen oder nicht. Kultursensibilität ist daher ein wichtiger Faktor der Pflege. Am Lebensende wird er besonders zentral, da gerade die Übergänge geprägt sind von Ritualen und Traditionen, die unserer Kultur entspringen. Wie können wir diese Bedürfnisse erkennen und erfüllen?

Marlene Lippok

... dein Leben und was dich ausmacht

Durch Biographiearbeit wird der Mensch für uns besser greifbar und sie ermöglicht es uns, ihn adäquat zu begleiten. Sie hilft uns auch ein Verständnis zu entwickeln, wo es ohne die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit des Gegenübers schwerfallen würde. Und gleichzeitig gibt es auch hier Grenzen und „Fallstricke“, die ich als Anwenderin und Anwender kennen sollte – so entsteht durch eine gute Biographiearbeit ein gelingendes Miteinander.

Markus Proske

... die Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzenden Erkrankungen - im Verlauf der Erkrankung, beim Sterben und nach dem Tod

Mit der Diagnose einer solchen Erkrankung ändert sich das Leben einer Familie und des betreuenden Umfelds von einem Moment auf den anderen. Das Thema Tod steht im Raum, auch wenn ungewiss ist, wann er bevorsteht. Diese besondere Situation belastet zu unterschiedlichen Zeiten alle im Umfeld des erkrankten Kindes. Der Workshop möchte Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten geben, dazu beitragen, eine angemessene Sprache zu finden und Sicherheit im Umgang mit betroffenen Eltern vermitteln.

Achim Saar

Unsere Experten

Maria Deuringer
Palliativ Care Fachkraft im SAPV-Team Mittelschwaben

Monika Drexler
Palliative Care Fachkraft und Trauerbegleiterin, ausgebildet für Begleitung bei Fehl-und Totgeburten, ausgebildet für LETZTE Hilfe – Schulungen, Koordinatorin der Ökumenischen Hospizinitiative Krumbach

Josef Epp
Diplom-Religionspädagoge (FH), mehrjährige Erfahrung im Schuldienst und in der Klinikseelsorge tätig, Autor mehrerer Bücher zu Fragen der Leidbewältigung und Resilienz

Dr. Bärbel Fabacher
Fachärztin für Innere Medizin/Palliativmedizin im SAPV-Team Mittelschwaben

Daniel Felber
Pflege dual (B.Sc.), Management von Sozial und Gesundheitsbetrieben (M.A.), Koordinator und Berater beim Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V., Berater zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (ACP-Berater) nach §132g SGB V, Praxisanleiter in Pflege, Gerontopsychiatrische Fachkraft

Antonie Forstner
Zertifizierter Coach und Systemische Beraterin, Teamcoach, Burnout Beraterin, Palliative Care- und Hospizfachkraft

Christine Fricke
M.A., Geschäftsführerin des Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. und Koordinatorin Hospiz- und Palliativnetzwerke Region Augsburg, Mitautorin des Handbuchs „In Würde. Bis zuletzt.“, Mitglied der AG 1 Gesundheitliche Versorgungsplanung des Expertenkreises Hospiz- und Palliativversorgung am StMGPP

Edith Hechtl
Palliative Care Fachkraft plus Aufbaukurs - Palliative Care in der Behindertenhilfe, Schulung für Patienten-Verfügung in einfacher Sprache, Qualifizierte ACP-Beraterin, Algesiologische Fachassistenz, Basisseminar Basale Stimulation, Koordinatorin der Ökumenischen Hospizinitiative Krumbach

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

Block I 13.15 – 14.45 Uhr

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
alternativ	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Block II 15.15 – 16.45 Uhr

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
alternativ	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Bitte pro Block einen Workshop sowie interessante Alternativen ankreuzen, damit wir entsprechend disponieren können.

Ich wähle folgende Verpflegung:

☐ Normalkost ☐ vegane Kost
☐ vegetarische Kost ☐ anderweitige Bedürfnisse:

Das Hauswirtschafts-Team des Ringeisen-Gymnasiums stellt die Verpflegung im Rahmen der Fachtagung bereit. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht alle Ernährungsbesonderheiten berücksichtigt werden können.

Datum / Unterschrift

Bitte buchten Sie den Anmeldeschluss: 24.08.2025.
Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie Ihre verbindliche Zusage.

Anmeldung zum Fachtag
„Was denkt ihr, was ich will?
Lasst uns reden über ... würdiges Sterben“
Freitag, 24. Oktober 2025